

überbrennen Nur *aam* (päer) *iwwerbrenne* 'einen verhaugen' [Nst.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 15, 47f.

überbringen 1. Wie schd., doch selten. *E hat e Schreiwes ze iwwerbringe* [Obaur. Vgl. *Schreibens* 2]. — 2. '(Speisen) zum Kochen aufs Feuer setzen' [Marburg Obab.].

1 betont ^u, 2 dagegen ^u.

Überbrot (*qwar-*) N. ? 'saure Soße' [Willgn.-Ei].

überbrutzeln s. 4, 175, 48f.

Überdach N. ? 'das zur Erde abfallende Scheunendach' [Oberlahnsth.-Go]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 11, 50ff. und *Niederlaß*.

überdäumeln 'überwältigen' [Ddrd.], 'belügen' [Londf.-Gi].

Formen: *ewwerdümeln* Ddrd.: Part. *überdeumelt* Londf. — Vgl. *ewrtimale* 'überlisten' (Hentrich, Wbch. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, 101. Eigentlich 'den Daumen oben behalten' [Ddrd.]). — Vgl. *überteufeln*.

über(deimen?) 'überwuchern' [Abterd.-Ew]. Nicht gejätete Unkräuter *überdeimen* die andern Pflanzen. Herkunft?

überdem 'währenddem' [Nst. Di].

Überdorf N. 'der obere (höher gelegene?) Teil des Dorfes' [Schönb.-Di Hasselb.-Wi; öfter in einem Streifen von Ge bis Böhne-Ed; Schmalk.]. Jemand wohnt *im Ü.* Dafür auch *im Oberdorf* (s.d. und Nachtr.), *über dem Dorf* (s. *über* II 2a), *büber dem Dorf* (s. *büber*), *ober dem Dorf* (s. *im Nachtr. ober*).

Formen: *Iwer-* Reibertenr.-Al; *ewar-* Obab.; *Öwer-* Schmalk.

überdreschen 'einmal durchdreschen' [Uw Wl], z. B. *Das Bätt 'zum Dreschen ausgelegtes Getreide' wird überdräsche, dann gewandt und zum zwetemel überdräsche* [Höhr-Uw]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 15, 53.

über(drull?) 'nachlässig', 'flüchtig' [Etlbn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 1, 1523, 4f. und 12–14 sowie 9, 9, 8f.

Überdruß M. Nur *Doas Schneie* 'Schneien' *ward am 'einem' zoam Iwwerdruß* [Obaur.]. Vgl. *Überfluß*.

überdrüssig Wie schd. [Obaur.; vereinzelt in der Nordspitze]. *Doas sein eich alleweil iwwerdrüssig* [Obaur.]. *Ich si-et 'bin es' überdrüssig* [Oberlistgn.-Wo]. Vgl. *urdrüssig*.

überecks 1. 'überzwerch', 'quer' [Braub.-Go Höchst Frankf. Flb. Battenhsn.-Fk; Gegend von Homburg v.d.H./Wehrhm.-Us/Usingen: s. Nassovia 14, 211; Gelnhsn. Steinwand-Gf Schwalm Obab. Abterd.-Ew Ddrd.]. Jemand *guckt ü.* 'schielt' [Braub.]. *Er hot mich so iwerecks 'von der Seite?' angequokt* [Höchst] *Dr Lappen 'das Halstuch' werd ewerecks 'schräg' g'leit* [Ddrd.]. — 2. *'eigensinnig', 'querköpfig' [Wall-rabensth.-Ut Frankf. Wett. Gi], 'verdreh't' [Höchst Homburg v.d.H. Friedbg. Eschr.], 'schrullig' [Gelnhsn.], 'überspannt' [Frankf.], 'ungeschickt' [Biebrich Homburg v.d.H. Wtfd.]. *A iwwereckser 'querköpfiger' Mensch* [Wett.]. *En iwwereckser Kerl* [Homburg v.d.H.]. *Ställ dich däch nit so iwerecks 'ungeschickt' oo"n!* [Wtfd.]. Was besagt *Komm mir nicht ü.* [Ober-rodenb.-Ha Rohrb.-Bü]?

Formen: *iwaregs* Wtfd.; *iwaregs* Rohrb.; *ewarégs* Obab. Nicht näher erläuterte „Ortsbezeichnung“ in Oberhessen: s. Zschr. f. deutsche Mdaa. 1907, 231. — Vgl. K. 412, C. 323 (*ü.* und *über-*ecks), Pfister, 2. Erg.-Heft S. 42 und Deutsches Wbch. bei *übereck*.

Überei (*öwariya*) F. 'Fopperei' [Rho.]. Zu *üben* 1 a. Vgl. Collitz 78.

übereilen, sich Wie schd., doch spärlichst bezeugt. Ferner trans. 'eine Sache übereilt tun, betreiben' [Rho.].

Vgl. Collitz 109 und *Übereilung*.

Übereilliger M. 'hastiger, sich überstürzender Mensch' [Rod a.d. W.-Us].

Übereilung F. 'übereiltes Handeln' [Obaur. Rho.]. Vgl. Collitz 109.

übereinein (*ewwernehn*) 'übereinander' [Dsbgr.]. Vgl. zu *-einein* auch *beieinein*.

Übereinkommens (*Iwwerenkummes*) N. 'Übereinkommen' [Obaur.].

überenzig 'übermäßig', 'mehr als genug' [Häufig in Nassau; Eschr. Bü; in dem von G. Faber untersuchten Gebiet: s. G. Faber, Der Vokalismus der Mdaa. am nördl. Pfahlgraben, 1912, S. 10]. Einer *hot die Wisse 'Wiese' iwwerenzig bezahlt* [Dautphe-Bi]. *Mir harre iwwerensich Brut* (so daß noch ein Rest blieb) [Hof-Ow]. *Eawwerenzig genunk* 'mehr als genug' [Eib.-Di], *ü.voll* *'übevoll' [Oberbrechen-Li]. Ferner *Im Uewerrenzige 'im übrigen'* [Langenschwalb.-Ut; ähnl. Ransb.-Uw Eschr. Mandern-Ei].

Formen: *üwärensisx* Wsl.; *ewwärensisx* Wiss.; *iwwerenzig* Runkel-Öl; *iwärénisx* Eschr.; weitere Formen s. oben. — Vgl. K. 412, C. 834, V. 420, ferner auch zu der umstrittenen Herkunft, Deutsches Wbch. 11, II, 193f.

übererdige (*iwärērdix* Lghn.) Pl. Nur *ü.e Kohl-rabi* 'Brassica oleracea gongylodes' [Lghn. Klein-Eichen-Scho Oberbreidenb.-Al]. Vgl. *obererdig* und *überirdisch*.

überessen 1. *sich ü.* 'zuviel essen' [Niederahr-We Dilschhsn.-Ma und wohl öfter]. Einer *hot sich über-gesse* [Niederahr]. — 2. *sich etwas ü.* *'sich etwas leid essen' [Vereinzelt in Nassau und Hessen; Wtfd. ?; Schmalk.]. *Ich honn mejs 'mir es' iwwergaessee* [Neukohn.-Hü]. Vgl. *überfressen*, *leid* 2, *ures* usw.

1 betont ^u, 2 dagegen ^u.

überfahren 1 (^u) in unfester Verbindung. Nur in der an das Überqueren der Lahn anknüpfenden höhnischen (und unanständigen) Ablehnung *Du kannst mich ze Kirschhofe 'Kirschhofen-Öl' überfahre* [Tiefenb.-Wl], *bei Kirschhowe ü.* (auch *übersetzen*) [Selt.], *ze Kalkofe 'Kalkofen-Öl' ü.* [Sulzb.-Ul]. Vgl. *übersetzen* 1 und *Morschen* nebst Anm.

überfahren 1 (^u) In fester Verbindung. 1. 'nachzeichnen'. *Iwwerfoah(r) däs met Dende 'Tinte'* [Obaur.]. — 2. Wie schd. 'durch ein Gefährt ver-letzen', z. B. *Er is vom Road iwwerfoah(r)n woa(r)n* [Obaur.]. Dazu die scherzhafte Wendung: „*Häsd e schrung 'schon' gehuht? Ds ies ännder iwwerfäend woen.*“ *Bäär 'wer' daa?* „*E Kühquadder 'Kuhfladen'*“ [Klschmkd.]. — 3. 'übertreten' (Vorschriften usw.). Nur urkundlich, so z. B. . . . *alse dicke 'oft' sii däs ubirfaren* (die vorher genannte Vorschrift) . . . (Quellen zur Rechtsgesch. der Stadt Marburg, bearb. v. F. Küch, Bd. 1 S. 117).

Formen: *iwarfōrn* Wdhsn.; *iwarfōrn* Gelnhsn.; Part. *iwar-fōrēnd* Klschmkd. (zum -d s. Dellit, Die Mda. von Klschmkd., 1913, S. 138). — Vgl. Deutsches Wbch. 11, II, Sp. 196–198.

Überfahrt (*üqwarfōrt*) F. 'das Recht zur Überfahrt über Äcker und Wiesen' [Rho.]. Vgl. *Überwandlung*. Zum 1. Teil s. *Über-*.

Überfall M. 'Obst, das an Zweigen über die Grenze zum Nachbargrundstück hängt [Flb.] oder beim